Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 21 (1945-1946)
Heft: 3

Artikel: Eine Anregung zur Weihnacht 1945
Autor: R.T.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1069430

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EINE ANREGUNG ZUR WEIHNACHT 1945

Von R. Th.

Bald werden wir die erste Friedensweihnacht feiern, und wir wollen sie fröhlich feiern. Wer den Weltfriedenstag vorschriftsgemäß ein wenig trübe feierte, kann nun nachholen. Unsere Rationierung wird immer besser, die letzten Reserven werden hervorgeholt, und wer keine mehr hat, braucht wenigstens nicht mehr von der laufenden Zuteilung für noch magerere Zeiten zu sparen; denn die Zeiten werden wieder fetter. Vielleicht hat auch das Kriegs-Ernährungsamt ein Einsehen und gibt uns im Dezember genügend Butter, Zucker und Weißmehl frei; damit könnte die Regierung die trübe Weltfriedensfeier ein wenig aufhellen.

Von dieser ersten Friedensweihnacht sollen alle Kriegsgedanken und auch alle Kriegsgüetsi gebannt sein. Wie schön, daß dieses Jahr wieder echte, vorweihnachtliche Düfte das Haus durchziehen! Die Augen der kleinen und großen Kinder werden wieder glänzen wie in der guten alten Vorkriegszeit. Aber *alle* Augen sollten glänzen, auch diejenigen der armen Kinder, ich meine der armen *Schweizer* Kinder, deren es so viele gibt!

Aus Dankbarkeit, daß wir von Krieg verschont blieben, haben wir viele Millionen gespendet, um die Not der vom Krieg verwüsteten Länder lindern zu helfen. Könnten nun nicht alle diejenigen, denen es gut geht, aus Dankbarkeit jemandem, dem es weniger gut geht, auf Weihnachten eine Freude bereiten? Ich meine damit nicht, man solle für eine der bekannten Hilfsorganisationen wiederum einen Postcheck ausfüllen, sondern vielmehr statt dessen direkt eine kleine Weihnachtsbescherung ausführen. Es ist gar nicht so schwer, irgendeine arme Familie oder ein armes Verdingkind ausfindig zu machen.

Wer aber nicht weiß, wie man das macht, soll sich an eine Anstalt wenden, an die Lehrerin oder den Pfarrer irgendeines armen Bergdorfes, einer Heimarbeiter- oder Industriegegend. Dann wird ein richtiges Weihnachtspaket hergerichtet mit Äpfeln, Feigen, Haselnüssen, Orangen, Kaffee; die Auswahl wird ja auf Weihnachten nicht mehr so klein sein. Und wenn man sich die Freude ausmalt, die dieses Paket irgendeinem armen oder einsamen Menschenkind bereitet, freut einem die eigene Feier um so mehr.

Alpaufzug

Sechsfarbenlithographie nach dem Original von Meister
BARTHOLOME LÄMMLER von Herisau (1809—1865)
Der Streifen ist 12 cm hoch und 342 cm breit.
3. Auflage In reizender farbiger Geschenkpackung Fr. 3.80

Dieser echt schweizerische, volkstümliche Alpaufzug wird als Wandschmuck in der Schulstube, im Kinderzimmer, in Stadt und Land, bei jung und alt, Freude erwecken. Ein originelles Geschenk, das jeden entzückt.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG

Frohe
Festtage
und
gute Gesundheit
wünscht
Usego

Wer kann es sich leisten

auf eine Lebensversicherung zu verzichten? Für manche Familie würde sich ein solcher Verzicht katastrophal auswirken, wenn ihr plötzlich der Vater entrissen würde.

Eine Lebensversicherung bei der Basler bringt Hilfe.

Die erste finanzielle Not wird behoben durch die sofortige Auszahlung der Versicherungssumme.

Für den etwaigen Tod durch Unfall können Sie sich durch eine geringe Mehrprämie die Auszahlung der doppelten Summe sichern.

Unser Gesundheitsdienst gewährt Ihnen periodische kostenlose Untersuchungen und Beratungen durch den von Ihnen gewählten Arzt.

Sie sind am Gesellschaftsgewinn beteiligt; allein im Jahre 1944 wurden den Versicherten über 10 Millionen Franken überwiesen.

Direktion in Basel, Albananlage 7

GEGR. 1864

BASLER

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft